

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**

**Gesendet: Freitag, 1. Juni 2012 08:47**

**An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de' (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**

**Betreff: Kritik an Schulbehörde greift: Slang-Vergleichsarbeit in Klasse 10 wird teilweise nicht bewertet**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

die klare **Kritik an Schulsenator Rabe und seiner Behörde** wegen der den 10. Klassen an den Gymnasien (nicht an den Gesamtschulen, die leichtere Aufgaben gestellt bekommen) als Vergleichsarbeit im Fach Englisch gestellten Aufgabe, bei der es galt, in den Aufgaben zum Hörverstehen in einem YouTube-Video einen Australischen Football-Spieler mit tiefstem *Downunder-Slang* zu verstehen – mit dem Ergebnis der schlechtesten Vergleichsarbeit seit Jahren:

**WWL-Info-Mail v. 22.5.2012: Rabe rudert beim Zentralabitur zurück – und will in Hamburg ein Zwei-Klassen-Abitur einführen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120522\\_Rabe\\_rudert\\_beim\\_Zentralabitur\\_zurueck-und\\_will\\_in\\_Hamburg\\_ein\\_Zwei-Klassen-Abitur\\_einfuehren.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120522_Rabe_rudert_beim_Zentralabitur_zurueck-und_will_in_Hamburg_ein_Zwei-Klassen-Abitur_einfuehren.pdf)

hat jedenfalls **teilweise Erfolg**. Wie Sie der **anliegenden Pressemeldung der Elternkammer** entnehmen können, hat die Schulbehörde jetzt mitgeteilt, dass die Ergebnisse der Englisch-Vergleichsarbeit in Klasse 10 der Hamburger Gymnasien in den Fällen nicht zu werten sind, in denen sie für die Schülerinnen und Schüler zu Nachteilen führen. Wenn die Englischzensur dazu führt, dass der Übergang in die Studienstufe verwehrt wird, wird die Zensur ohne Berücksichtigung der Abschlussarbeit neu berechnet. Die Arbeit wird auch gestrichen, wenn die Schülerin oder der Schüler nach Klasse 10 die Schule verlässt und seine Ausbildung andernorts fortsetzt.

Ein übler Nachgeschmack bleibt: Denn in allen anderen Fällen sind es die Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien, die wegen dieser - planvoll oder unbedacht, sei hier dahingestellt - absurden Aufgabenstellung (*Downunder-Slang* ist nicht Gegenstand des Englisch-Unterrichts) im Vergleich zu den Gesamtschülern, die andere Aufgaben gestellt bekommen haben, benachteiligt worden sind und mit ihrer schlechten Note leben müssen. Kommen als nächstes Deutsch-Aufgaben auf die Gymnasiasten zu, die am „*Ey Digga, was geht ab?*“-Slang ausgerichtet sind?

Die planvolle Ungleichbehandlung von Hamburger Schülerinnen und Schülern zieht sich auch durch die Pläne von Schulsenator Rabe für ein angebliches „Zentralabitur“. Dazu mehr in der – wie immer: **öffentlichen – Sitzung des Schulausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft heute, am Freitag, den 1. Juni 2012, 17:00 Uhr**, Rathaus, Raum 151. Die **Einladung** zur öffentlichen Sitzung Anhörung finden Sie unter folgendem Link:

**Einladung zur öffentlichen Sitzung des Schulausschusses: Freitag, den 1. Juni 2012, 17:00 Uhr**  
[http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get\\_download.php?download=3832](http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=3832)

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-187  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.